

fono forum-Leser schrieben uns...

Ich bin Anhänger des Jazz, habe eine kleine Plattensammlung und eine ganze Reihe von Bändern. Leider ist es ja bei uns hier sehr schwer, Jazzaufnahmen zu bekommen. Ich möchte Sie also bitten, mir zu helfen. Ich möchte gern mit einem Interessenten für klassische Musik in Verbindung treten, mit dem es möglich ist, Platten auszutauschen. Denn es gibt bei uns gute Platten von Supraphon aus der CSSR. Ich würde dann Platten, die der eventuell dafür in Frage kommende Interessent aus einem Katalog auswählen müßte, den ich ihm zusenden würde, gegen Jazzplatten austauschen. Ich bin im Besitz einiger Schallplattenkataloge und könnte die von mir gewünschten Platten genauestens angeben.

Vielleicht ist es Ihnen möglich, mir behilflich zu sein. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie mir bald eine Antwort zukommen ließen.

Mit den besten Grüßen
Ihr R. M.

Name und Adresse des Lesers sind der Redaktion bekannt. Briefe an ihn (Stichwort: Plattentausch) werden wir gern weiterleiten.

Im „fono forum“ 161 hat Herr Everschor, Düsseldorf, den Vorschlag gemacht, nach einer gewissen Zeit ein Verzeichnis der rezensierten Platten herauszugeben mit Verweisen auf die betr. Hefte des „fono forum“. Seine Sekretärin habe beinahe eine volle Stunde gebraucht, um die Rezensionen, an die er sich noch erinnern konnte, herauszufinden. Eine solche Zusammenstellung würde für den Verlag eine nicht unbeträchtliche Mehrarbeit bedeuten und träte meines Erachtens doch nicht das, was die verschiedenen Leser individuell darunter verstehen. Die Zusammenstellung müßte schon sehr detailliert sein, nach einiger Zeit hätte man mehrere Zusammenstellungen, jedoch nie etwas Komplexes und Übersichtliches. Ein bißchen eigene Arbeit sollte dem Leser selbst überlassen bleiben. Vielleicht ist die Art, wie ich das „fono forum“ durcharbeite, auch für andere Leser brauchbar. Ich fand das System der synoptischen Tabelle als geeignet oder schlichter gesagt: Linierte Bogen so breit wie möglich und diese in entsprechende Längsspalten aufgeteilt.

Für jedes Gebiet habe ich einen besonderen Bogen angelegt, z. B. „Oper“, die Längsspalten tragen die Namen der Komponisten. Die erste Spalte des Bogens enthält Nummer und Monat des „fono forum“ und ergibt die chronologische Übersicht. Die jeweilige Längsspalte enthält in Stichworten die Rezension sowie Seitenzahl des „fono forum“. Auf diese Weise habe ich weitere Bogen für Klavier-, Kammermusik, Orgelwerke, Lieder angelegt. Wenn man noch die Komponisten in zeitlicher Folge zusammenbringt, damit nicht Beethoven neben Hindemith steht, dann hat man so ziemlich alles, was man braucht. Bach ist ein Bogen für sich vorbehalten. Außerdem mache ich mir auch die Mühe, die Solisten-, Dirigenten- usw. Porträts festzuhalten. Dieses System hat sich bereits bestens bewährt.

Eines ist allen „fono forum“-Freunden gemeinsam: Sie lesen die Zeitschrift selbst. - Dabei ist es eine Kleinigkeit, auf die Tabellen zu übertragen, was jedem persönlich festhaltenswert erscheint. Wer beruflich mit Musik zu tun hat, wird mehr in die Details gehen. Der Musik-Freund-Amateur jedoch, der eine gute Don-Giovanni-Aufführung bereits sein eigen nennt, nimmt lediglich zur Kenntnis, daß eine bessere und vielleicht auch schnellere Platte mit Karajan auf den Markt gekommen ist, wird jedoch nie mehr darauf zurückkommen müssen.

Für mich ist es eine reine Freude, beim Lesen der Zeitschrift die Exzerpte, auf meine speziellen Belange ausgerichtet, selbst herauszuschreiben.

Dem Verlag und den Lesern des „fono forum“ freundliche Grüße aus einem schönen und interessanten Land!

Friedel Thuem
Calgary-Alberta (Canada)

Kritik - wirklich eine „völlig subjektive Angelegenheit“? Ich glaube, subjektives Verhalten steht einem Schallplattenkritiker schlecht; er macht sich dadurch nur uninteressant. Denn der „Gegenstand“, mit dem er sich kritisch auseinandersetzt, kann ja in gleicher Qualität und wann auch immer von vielen geprüft und schließlich objektiv beurteilt werden. Da kann man nicht einfach - wie nach einem verklungenen Konzert in der Philharmonie - „irgendetwas“ behaupten. Man muß gezwungenenmaßen für alles Gesagte „geradestehen“. Der „Konsument“ erwartet ganz selbstverständlich Objektivität. Ja, er kann und darf sogar Zensuren an die Kritiker austeilen. Ich bin sicher, daß Ihre Mitarbeiter dabei insgesamt recht gut abschneiden - zum Teil sogar schon das unbedingte Vertrauen der „Konsumenten“ genießen.

Mit freundlichen Grüßen!
George A. Gunter

Unser Titelfoto 5/61



Leopold Stokowski zeigt unser Titelfoto. Virtuoses schlagtechnisches Können, sensibelste Mischung der Klangfarben, effektivste dynamische Spannung - alles das vereint sich bei ihm zu einer faszinierenden, schillernden, extrem persönlich ausgearbeiteten Interpretation. Er tut manchmal Dinge, die künstlerisch hart an der Grenze des Fragwürdigen liegen; im Bereich der raffinierten, glänzenden orchestralen Pracht und Fülle jedoch hat er uns eindringliche Wiedergaben von großartiger Intensität geschenkt.

Aus dem Inhalt

Hans Otto Spingel	
Schlagt ihn tot, er ist ein	
Rezensent	5
Friedrich Wilhelm Pauli	
Episoden aus der Geschichte	
des „Théâtre de l'Opéra“	
und der „Opéra Comique“	
Paris	6
Walter Abendroth	
Joseph Keilberth	10
Carl-Heinz Mann	
Heinrich Schlusnus	12
Friedrich Herzfeld	
Rudolf Schock	14
Manfred Gräter	
Michael Rabin	27
Joachim Herrmann	
Dokumente hoher	
Gesangskultur	28
Friedrich Herzfeld	
Das Schlagzeug	29
Marcel Frawy	
Richard Rodgers	31
Siegfried Schmidt-Joos	
Der dritte Strom	34
Joachim Ernst Berendt	
Die Plattenfirma „Riverside“	36
Ernst Plau	
Praktische Hilfsgeräte für	
die Schallplattenwiedergabe	37



fono forum - Zeitschrift für die Freunde der guten Musik - Erscheint einmal monatlich in der Bielefelder Verlagsanstalt KG, Bielefeld - Herausgeber: Dr. Walter Facius
Redaktion: Vera Scharwenka, Hans Otto Spingel, beide Hamburg 11, Höher Weg 4, Tel. 342526 • Gestaltung: Werner Schläpke • Anzeigen: Helm Hartmann, Hamburg 11, Höher Weg 4, Tel. 342526 • Vertrieb: Bielefeld, Schillerplatz 20 (Telegramm-Adresse Beva Bielefeld, Tel. 64111 und 66797, Fernschreiber 0932908) • Herstellung: E. Gundlach KG, Bielefeld • Bezug im Abonnement oder einzeln in jeder Buch- und Musikalienhandlung, Schallplattenhandlung und vom Verlag oder im Posaabonnement • Bei Liniendruck DM, im Abonnement 2,- DM zuzüglich ortsüblicher Zustellgebühr • fono forum darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden • Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen; Nachdruck ist nur mit Zustimmung des Verlages gestattet • Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 5 vom 1. 5. 1959 gültig.

Die Mitarbeiter dieses Heftes sind: Walter Abendroth • Joachim Ernst Berendt • Werner Bollert • To Burg • Georg Frotscher • Manfred Gräter • Karl Grebe • Everett Helm • Joachim Herrmann • Friedrich Herzfeld • Manfred Kahlweit • Otto Knödler • Horst Koegele • Wolf-Eberhard v. Lewinski • Carl-Heinz Mann • Antonio Mingotti • Hans Koeltzsch • Joachim Matzner • Walter Panofsky • Friedrich Wilhelm Pauli • Ernst Plau • Marcel Frawy • Andreas Razumovsky • Heinrich Sievers • Siegfried Schmidt-Joos • Karl Schumann • Gottfried Schweizer • Hans Otto Spingel • Gustav Adolf Trumpff • Hortensia Weiher-Waage • Helmut Wirth • Hans Christoph Worbs

Fotografen: Joe Covello (Titelbild) • Rudolf Betz (S. 4) • Ina Bandy (S. 6) • Marton (S. 7) • Studio Lipnitsky (S. 8, 9) • Bernard (S. 7, 8) • Deutsche Grammophon Bildarchiv (S. 12) • Electrola Bildarchiv (S. 14, 27, 28) • Teldec Bildarchiv (S. 31) • Rolf Ambor (S. 34) • Archiv J. E. Berendt (S. 35, 36)